

Bildungskonferenz: Anregen und unterstützen, nicht befehlen

Landkreis (sk). „Das Funktionieren einer Gesellschaft ist von ihrer Bildung abhängig.“ Große Worte, mit denen Landrat Dr. Jörg Mielke die Regionale Bildungskonferenz des Landkreises Osterholz eröffnete. So knüpfte die dritte Veranstaltung ihrer Art an denen an, die für die Zukunft unsere Gesellschaft verantwortlich sind: den lehrenden Einrichtungen. „Schulen sind wichtig und oft erster Ansprechpartner in der Bildungslandschaft“, stellte Dr. Markus Stöckl vom Landkreis klar. Dennoch müsse man sie bei ihren Aufgaben begleiten, denn „auf ihnen lastet ein enormer Druck“. Aus diesem Grund fanden sich fast 130 Teilnehmer aus Schulen, Politik und Wirtschaft im Tagungshaus Bredbeck ein, um sich gemeinsam auf einen besseren (Bildungs-)Weg zu verständigen. Unter dem Leitmotiv „Mehr Bildungschancen für Kinder und Jugendliche im Landkreis Osterholz“, arbeitete man in Workshops auf eine praxisorientierte Lösung hin. Zentrale Inhalte waren dabei

unter anderem die Anzahl der Schüler ohne Abschluss zu senken sowie Schlüsselqualifikationen für das spätere Berufsleben zu fördern. Nichts desto trotz, so betonten es die Beteiligten, wolle man die Schulen nicht bevormunden. „Wir schaffen Anregungen und unterstützen die Schulen. Wir möchten sie durch diese Bildungskonferenz weg vom Frontalunterricht hin zu neuen pädagogischen Möglichkeiten begleiten“, betonte Stöckl. Aber: „Eigeninitiative muss vorhanden sein.“



Foto: sk